

Sächsische Felduniformen 1812 in Rußland.

Im Sächsischen Armeemuseum in Dresden befindet sich ein großes Gemälde der Schlacht bei Podobna am 10. August 1812. Das Bild ist von dem nachmaligen Oberstleutnant Schubauer — gest. 1852 — gemalt. Schubauer machte als blutjunger Secondeleutnant beim Infanterieregiment Prinz Clemens den Feldzug nach Rußland mit und hat die sächsischen Soldaten so gesehen, wie er sie auf seinem großen Bilde darstellt. Der Künstler hat den Augenblick gewählt, als die sächsische Infanterie, voran das Grenadierbataillon Liebenau den sumpfigen Wald verläßt. Am Rande des Waldes lagern Schützen der leichten Infanterie, die schon ein starkes Gefecht hinter sich haben, wie auch die vielen Verwundeten bestätigen. Auf der Höhe fährt die reitende Batterie Sonntag soeben zum Schutze der vorrückenden Infanterie auf und auf dem rechten Flügel setzen die Husaren, Polenzchevaulegers und Clemensulanen zur Attacke an. In der Mitte des ganzen Bildes hält der Kommandeur des VII. Korps, General Reynier, umgeben von Offizieren des sächsischen Stabes.

Das Bild bietet dem Uniformforscher eine Fülle von Material. Außer der schweren Reiterei sind sämtliche Waffengattungen des sächsischen Kontingentes hier vertreten und zwar alle in Felduniform.

Die Linieninfanterie, dargestellt sind hier Grenadiere, trägt durchweg den weißen Rock, hier mit grünen Rabatten und weißen Knöpfen. Die langen Hosen sind größtenteils weiß, es kommen aber auch Mannschaften mit blauen, grünen und braunen Hosen vor. Der Tschako wird fast allgemein im Ueberzuge getragen, der rote Grenadierpompon ist aber überall aufgesteckt. Die Ueberzüge sind nun sehr voneinander abweichend. Ein Teil der Mannschaft trägt den vorschriftsmäßigen Wachstuchbezug, ein anderer den weißleinenen französischen Bezug und schließlich ein dritter, nicht geringer Teil, Ueberzüge von Kalbsfell, die beim ersten Betrachten wie

Gefecht bei Podobna
Gemälde im Sächsischen Armeemuseum, Dresden



Ausschnitt (rechter Teil)



Ausschnitt (Mittelteil)

Husarenpelzmützen aussehen. Die Feldflaschen werden teils vorschriftsmäßig hinten auf dem Tornister getragen, oder an einer Kordel über die Brust. Auf dem Bilde sind mehrere Jalonneurfahnen zu sehen. Sie sind rot und tragen die Inschrift Gr. Bat. Liebenau, zwischen dem Worte Gren. und Bat. befindet sich eine brennende Granate. Die Fahnen mit rotem Stiel werden im Gewehrlauf getragen. Die Offiziere tragen durchweg den graublauen Interimsrock mit grauen Hosen und geroltem Mantel. Der Tschako wird ebenfalls im Ueberzuge getragen, bemerkenswert ist, daß viele Offiziere, nicht nur bei der Infanterie, einen grünen Ueberzug führen. Der berittene Offizier, ebenfalls in Interimsuniform und Tschako, führt eine kleine grüne Schabracke mit silbernem Rand und Granate in den Ecken. Die Hosen, besonders die Besätze, der Offiziere, waren vielfach verschieden. So trägt zum Beispiel ein Offizier eine hellblaue Hose mit breitem silbernen, grün eingefasstem Streifen, ein anderer Offizier vom selben Bataillon trägt auf grauer Hose schwarze, grün eingefasste Streifen mit silbernen Knöpfen. Die Behänge werden vielfach auch über dem Ueberzuge getragen. Die Sappeure tragen die auf der Brust spitz zulaufende braune Schürtzte und durchweg Tschakos mit Kalbsfellüberzug.

Bei der leichten Infanterie tritt eine ähnliche Mannigfaltigkeit zu Tage. Die Mannschaften tragen zum größten Teil die lange weiße Ueberhose und den Mantel gerollt über der Brust. Der Tschakostutz wird vielfach am Seitengewehr angebunden getragen. Die Hosen der Offiziere sind teils grün, braun und weiß, die grünen Hosen sind mit 2 schwarzen, rot eingefassten Streifen versehen. Die Tschakoüberzüge sind genau so buntscheckig wie bei der Linie, ein Teil trägt aber auch den Tschako ohne Ueberzug. Auch eine tellerförmige grüne Feldmütze mit schwarzem, rot eingefasstem Streifen und Punkt auf dem Deckel der Mütze wird getragen. Ein Stabs-offizier der leichten Infanterie trägt unter dem Rock eine grüne, eng mit Gold beschnürte Husarenweste.

Die hier dargestellte reitende Artillerie trägt die bekannte grüne Uniform mit roten Abzeichen, sämtlich mit übergeknöpften Rabatten. Auch die schon bei der leichten Infanterie erwähnte grüne Tellermütze wird bei der Artillerie getragen, aber mit rotem Rand und Punkt auf dem Deckel. Der Offizier trägt ein rotes Kartuschbandelier und auf der grauen Hose zwei breite rote Streifen. Ein Artillerieunteroffizier trägt eigenartigerweise um den oberen Kragenrand eine breite goldene Litze. Tschakos werden mit und ohne Ueberzüge getragen. Die Trainmannschaften tragen die bekannte hellblaue Uniform mit schwarzem Lederzeug und Abzeichen. Ein Artilleriewagen mit gewölbtem Deckel zeigt hellbraunroten Anstrich; die Geschütze sind schwarz mit gelben Beschlügen.

Beim Generalstab in der Mitte ist besonders die ganz schlichte Uniform des Generals Reynier bemerkenswert. Der General trägt einen einreihigen blauen Frack ohne Abzeichen mit gelben Knöpfen, darüber einen blauen Mantel mit kleinem Umlegekragen, gelbliche Hosen in Stulpenstiefeln. Die Schabracke ist blau mit goldenem Rand. Der Hut hat schwarzen Besatz. Der Kommandeur der Sachsen, General Lecoq, trägt die Interimsuniform, blauen Rock mit gleichfarbigen Kragen und Aufschlägen mit roter Einfassung. Die Schabracke ist rot mit goldenem Rand. Goldene Epauletten. Blaue Hose. V. Langenau, Chef des Stabes, trägt blauen Frack mit rotem Kragen, Aufschlägen und Einfassung am Rock hinunter, goldene Epauletten. Dazu blaue Schabracke mit goldenem Rand und rotem Vorstoß. V. Gablenz, Kommandeur der Kavallerie und der Avantgarde, trägt dieselbe Uniform, aber mit blauem, rot vorgestoßenem Kragen und Aufschlägen; rote Schabracke mit goldenem Rand. Major v. Roth, Artilleriekommandant der reitenden Batterie, trägt die reglementsmäßige Artillerieuniform und Tschako ohne Ueberzug. Vor Reynier hält auf bäumendem Schimmel ein Adjutant in der Interimsuniform der sächsischen Garde du Corps. Er trägt roten Frack mit blauem Kragen und blauen Aufschlägen, graue Hose in hohen Stiefeln, goldenes Kartuschbandelier, Achselschnüre und Epauletten. Die Schabracke ist blau mit goldenem Rand. Helm der Garde du Corps. Leutnant von Watzdorf, Adjutant des Generals von Gablenz, trägt blauen Frack mit rotem, goldbesticktem Kragen, goldene Epauletten und Achselschnüre, Frack rot vor-

